

## BERUFLICHE JUGEND- UND ERWACHSENENBILDUNG

**Weltweite Herausforderungen** – Globale Zusammenhänge werden auf den Arbeitsmärkten und in der Berufswelt immer deutlicher sichtbar. In unserer vernetzten Weltwirtschaft herrscht eine Konkurrenz um Wirtschaftsstandorte, Investitionen, Fachkräfte und Arbeitsplätze. Um Kompetenzen für die sich stetig verändernden Arbeitsmärkte zu erlangen und zu bewahren, benötigen erwerbsfähige Jugendliche und Erwachsene kontinuierliche, lokale Angebote der beruflichen Weiterbildung.

**DVV International** arbeitet seit mehr als fünfzig Jahren an der Schnittstelle zwischen Entwicklungszusammenarbeit und Erwachsenenbildung mit der Unterstützung unserer 25 Regional- und Länderbüros. Wir bauen weltweit in mehr als 30 Ländern nachhaltige Strukturen der Jugend- und Erwachsenenbildung auf. Dazu kooperieren wir mit über 200 lokalen und regionalen Partnern. Unsere Expertise gründet sich auch auf die Fachkompetenz der rund 900 Volkshochschulen, den größten Anbietern von Erwachsenenbildung in Deutschland. Berufliche Bildung ist weltweit eines unserer zentralen Themen.

### Geringe Bildung, geringe Jobchancen

Weltweit können 781 Millionen Jugendliche und Erwachsene nicht lesen und schreiben, mehr als 60 Prozent davon sind Frauen. Rund 200 Millionen Menschen sind ohne Beschäftigung, mit steigender Tendenz. Besonders von Arbeitslosigkeit betroffen sind junge Menschen. Schätzungsweise 71 Millionen Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren sind ohne Arbeit. Dennoch nehmen weltweit nur drei Prozent der Jugendlichen an beruflicher Bildung teil. In Ländern der Entwicklungszusammenarbeit liegt der Anteil sogar bei nur einem Prozent. Armut, mangelnde Berufs- und Lebensperspektiven und Migration gehören zu den Auswirkungen von Bildungs- und Beschäftigungslosigkeit. Betroffen ist nicht nur der einzelne Mensch, betroffen sind meist ganze Familien.

In vielen Schwellen- und Entwicklungsländern verbinden sich mehrere negative Gegebenheiten der lokalen Arbeitsmärkte, Bildungsstrukturen und wirtschaftlichen Bedingungen: Erschwerte Bildungszugänge und mangelnde berufliche Ausbildungsmöglichkeiten treffen auf eine lokal schwach ausgeprägte Privatwirtschaft, die kaum Jobchancen bietet. Ungelernte Beschäftigungen mit geringen Einkommen sind die Folge, meist in Form von Gelegenheitsarbeiten in der so genannten informellen Wirtschaft – beispielsweise im Straßenhandel, Kleinhandwerk oder in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft. In Lateinamerika

arbeiten mehr als die Hälfte der Menschen in der informellen Wirtschaft, in Süd- und Südostasien sind es rund 70 Prozent, und in Sub-Sahara Afrika sogar bis 90 Prozent der Erwerbsbevölkerung.

### Berufliche Bildung – unser Ansatz

Berufliche Bildung erleichtert den Weg in die Beschäftigung, eröffnet Jobchancen, stellt den Anschluss an technologische Entwicklung her und verbessert Einkommen. Zur beruflichen Bildung gehört in unserem Verständnis nicht nur die formale betriebliche Ausbildung, entscheidend sind vor allem bedarfs- und arbeitsmarktorientierte Angebote der non-formalen, außerbetrieblichen Bildung, des informellen Lernens sowie der Alphabetisierung und Grundbildung. Eine flächendeckende berufliche Ausbildung, wie das deutsche duale System sie kennt, ist in den meisten Ländern der Entwicklungszusammenarbeit aufgrund der unzureichenden Rahmenbedingungen nicht denkbar.

Wir verstehen berufliche Bildung als eine Brücke in den Arbeitsmarkt, die den Menschen umfassende Kompetenzen und Fähigkeiten zur Beschäftigungsfähigkeit, zur gesellschaftlichen Teilhabe und persönlichen Entwicklung vermittelt. In unseren Partnerländern bieten wir formale und non-formale Angebote der beruflichen Bildung insbesondere für marginalisierte Gruppen an. Lokale, langjährige Partnerschaften sichern den Erfolg unserer Bildungsarbeit vor Ort.

Unsere bedarfs- und arbeitsmarktorientierten Programme und Maßnahmen im Bereich der beruflichen Bildung sind ein Schlüssel für die Verbesserung von Lebensperspektiven, für Wettbewerbsfähigkeit und für nachhaltige Entwicklung.

## Maßnahmen und Handlungsfelder

DWV International und seine Partner leisten

- Berufsbezogene Grundbildung und Alphabetisierung
- Berufsvorbereitung und Beschäftigungsfähigkeit
- Non-formale und formale berufliche Qualifizierung
- Existenzgründungskurse
- Stärkung von Lehr- und Verwaltungskräften
- Unterstützung im Auf- und Ausbau von Bildungszentren
- Beratung zu politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen

## Bedarfsorientierte, strukturfördernde Maßnahmen

Wir richten unsere Bildungsprogramme auf die lokale Arbeitsmarktnachfrage und den individuellen Bildungsbedarf der Menschen aus. Die Bandbreite unserer Kurse und Qualifizierungsangebote ist ebenso groß wie die der erlernten Berufe und Kompetenzen. Die Zertifizierung von Kursteilnehmenden unserer Bildungsmaßnahmen erfolgt angepasst an die verschiedenen Bildungssysteme unserer Partnerländer.



Neben den Bildungsangeboten, die sich direkt an Kursteilnehmende richten, stärkt DVV International auch die Kompetenzen und Kapazitäten von Lehr- und Verwaltungskräften durch Weiterbildungsprogramme. Daneben helfen wir unseren Partnern beim Auf- und Ausbau von lokalen Bildungszentren. Auf der staatlichen Ebene trägt unsere Arbeit zur Verbesserung politischer und gesetzlicher Rahmenbedingungen in den Partnerländern bei. Wir beraten unter anderem im Bereich der Anerkennung von früher erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten und beim Aufbau von nationaler Gesetzgebung und Weiterbildungsstrukturen.



## Teilhabe, Beschäftigungsfähigkeit und Wirtschaftswachstum

Berufliche Weiterbildung und Qualifizierung erbringt positive, direkt messbare Ergebnisse für den Menschen, den Arbeitsmarkt, die Volkswirtschaft und die Gesellschaft. Neu erlernte Fähigkeiten und Kompetenzen führen zu verbesserter Beschäftigungsfähigkeit, Einkommenschaffung, mehr Unternehmergeist und Existenzgründungen, und damit zu Wirtschaftswachstum.

Neben diesen direkten Ergebnissen hat berufliche Bildung einen indirekten Effekt auf die Gesundheit und das persönliche Wohlbefinden von Menschen. Dazu gehört die Steigerung des Selbstbewusstseins, der Resilienz und der Kompetenz, Probleme zu lösen. Die Förderung von Frauen stärkt die Geschlechtergerechtigkeit und eröffnet ein enormes Beschäftigungspotential. Alphabetisierung und Grundbildung ermöglichen für viele Menschen erst die erfolgreiche Teilnahme an beruflicher Bildung, schaffen Zugang zu Informationen über den Arbeitsmarkt und erhöhen die Chancen, im einmal gefundenen Job zu verbleiben. Dies gilt auch dann, wenn sich Menschen in Kooperativen selbstorganisiert eine Beschäftigungsperspektive erschließen und absichern wollen.

Mangelnde Jobperspektiven gehören zu den wichtigsten Faktoren für die Migration, insbesondere von jungen Menschen. Unsere Erfahrung zeigt: Berufliche Bildung macht den Unterschied. Für den einzelnen Menschen, für die Kommune, für die Wirtschaft – für die Gesellschaft.

## DVV International in der Praxis

Beispiele unserer Maßnahmen und Programme.

### Naher Osten – Perspektiven für Flüchtlinge und Einheimische

Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit sind die größten Herausforderungen für die überwiegend junge Bevölkerung in der Region. In Gaza und in der West Bank sind die wirtschaftliche Entwicklung und persönliche Entfaltung durch die Besatzung stark eingeschränkt. In Jordanien liegt die Herausforderung in der Arbeit mit Flüchtlingen.

In **Gaza** bilden wir hörgeschädigte arbeitslose Jugendliche in der so genannten Food Produktion aus. Ziel ist die Belieferung von Essen an Kindergärten und Schulen. Die Maßnahme umfasst unterschiedliche Ausbildungsmodule – zum Erlernen des Umgangs mit Großküchengeräten, zur Hygiene und Sicherheit, dem Erstellen von gesunden Menüs und zum Design und der Anfertigung von Verpackungen. Eine begleitende Studie zeigt den Erfolg unserer Maßnahme, und das Potential für eine Ausweitung in Gaza.

Unsere Programme in **Jordanien** zielen auf die Integration von Flüchtlingen in den lokalen Arbeitsmarkt und auf das konfliktfreie Zusammenleben von Jordaniern und Flüchtlingen. Dazu arbeiten wir eng mit den jordanischen Erwachsenenbildungszentren, Universitäten und Ministerien zusammen. Die Maßnahmen fördern insbesondere Existenzgründungen und Jobperspektiven von Frauen. Unsere Bildungsangebote umfassen Gesundheitsthemen, Lese- und Schreibkompetenzen, Selbstvermarktung, IKT-Kompetenzen, Existenzgründungen sowie das Erlernen handwerklicher Fähigkeiten. In unseren Trainingsprogrammen bilden wir Erwachsenenbildner fort und bereiten sie auf die besondere Herausforderung in der Arbeit mit Flüchtlingen vor.

### Erwachsenenbildung in Vollzugsanstalten

In **Kirgisistan, Tadschikistan, Belarus** und **Bolivien** bietet DVV International berufliche Bildung für Gefängnisinsassen in Vollzugsanstalten an. Unsere Maßnahmen im Bereich berufliche Bildung und Alltagskompetenzen bereiten die Inhaftierten auf ihre soziale Reintegration nach der Entlassung vor. Wir fördern den Aufbau langfristiger Partnerschaften zwischen dem Justizvollzugssystem und der Zivilgesellschaft, die unsere Bildungsarbeit nachhaltig zum Erfolg führen. Damit tragen wir zur Sicherung von sozialen und wirtschaftlichen Rechten und vom Recht auf Bildung von Inhaftierten bei. Wir kooperieren mit Berufsschulen, erweitern das Angebot beruflicher Bildung, unterstützen im Bereich didaktische Materialien und stärken die Kapazitäten des Lehrpersonals.



### Südliches Afrika – berufliche Qualifizierung und lokale Entwicklung

In **Südafrika** und **Mosambik** engagiert sich DVV International insbesondere für junge bildungsarme Menschen, die in diesem Kontext NEETs genannt werden („Not in Education, Employment and Training“). Im Vordergrund unserer Bildungsarbeit stehen die Alphabetisierung und die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit. Unsere Erfahrungen aus der Projektarbeit nehmen Einfluss auf die bildungspolitischen Rahmenbedingungen der Länder.

In Mosambik entwickeln wir innovative Bildungsangebote zur Verbesserung der Ernährungssicherung. Es entstehen Qualifizierungsprogramme, die Fertigkeiten vermitteln, um die Produktion in ländlichen Gebieten zu unterstützen, beispielsweise im Handwerk und in der Landwirtschaft. Unsere Alphabetisierungsangebote sind gekoppelt mit neuen Lernmaterialien zur Genossenschaftsarbeit im Molkereiwesen und zu angepassten Technologien, um eine Steigerung der Erträge sowie ein höheres Einkommen und bessere Lebensbedingungen der Kleinbauern und ihrer Familienangehörige zu erreichen. Unsere Maßnahmen stärken die Vermarktung, die Effizienz und die Kapazitäten der lokalen Genossenschaften. Die übergeordnete Koordination und Abstimmung durch unser Programm befördert die Effizienz der Zusammenarbeit ruraler Akteure zusätzlich, und unterstützt die erfolgreiche Verwaltung der Kooperativen.

### Berufliche Bildung in Südosteuropa

DVV International unterstützt Berufsschulen und Erwachsenenbildungsträger in **Bosnien-Herzegowina, Kosovo** und **Mazedonien** mit Angeboten für Arbeitslose und marginalisierte Gruppen. Wir fördern unsere Partner insbesondere in der Programmentwicklung – durch Beratung, Methodenauswahl, Ausbildung von Trainern und durch die Unterstützung in der Ausstattung und in didaktischem Material. Gemeinsam mit unseren lokalen und Partnern bilden wir in Bosnien-Herzegowina Arbeitslose für verschiedene Berufe aus, zum Beispiel in den Bereichen Bauwesen und Maschinenbau. In Kooperation

mit der staatlichen Berufsschule für Geodäsie und Bauwesen in Sarajevo sind zahlreiche Maßnahmen beruflicher Bildung (Fliesenleger, Maler und Trockenbaumonteur) entstanden, die arbeitslosen Männern zusätzliche, staatlich anerkannte Qualifizierungen sichern und den Weg in eine Beschäftigung öffnen.

In **Mazedonien** kooperiert DVV International mit dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft, dem Zentrum für berufliche Bildung und Training und dem Zentrum für Erwachsenenbildung. Gemeinsam arbeiten wir an der Entwicklung der neuen nationalen Strategien für Erwachsenenbildung und lebenslanges Lernen. Die direkte Unterstützung der mazedonischen Regierung durch DVV International leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung des Bildungssystems in Mazedonien, stärkt die Strukturen der beruflichen und allgemeinen Weiterbildung des Landes und erleichtert den Zugang zu Bildung für alle Menschen.

### Qualifizierungsangebote im ländlichen Raum

Im stark ländlich geprägten **Laos** fehlt es an erreichbaren, lokalen Angeboten der beruflichen Bildung. DVV International vermittelt daher Lehrerinnen und Lehrern von Berufsschulen gezielt in strukturschwache, weit entlegene Dörfer. Im Rahmen unserer Maßnahme führen diese „Mobile Teachers“ ein- bis zweiwöchige Qualifizierungsmaßnahmen in den Dörfern durch. Die neu erlernten beruflichen Fertigkeiten verbessern konkret und unmittelbar die Lebenssituation der Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner. Die „Mobile Teachers“ richten ihre Lerninhalte nach den individuellen Bedarfen vor Ort aus. Gemeinsam mit den Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern wählen sie Inhalte aus den Bereichen Landwirtschaft, Kleinmaschinenreparatur, Bauwesen und Lebensmittelverarbeitung aus. Der Unterricht hat einen sehr hohen Praxisanteil. Auf diese Weise gelingt es uns, die kleine, bereits relativ gut gebildete Zielgruppe der Berufsschulen zu erweitern und breiten, bildungsbenachteiligten Bevölkerungsteilen den Zugang zu beruflicher Bildung zu öffnen.

#### DVV International

- ... fördert die berufliche Bildung benachteiligter Jugendlicher und Erwachsener
- ... erreicht weltweit Menschen in urbanen Zentren und in unterversorgten ländlichen Gebieten
- ... verbindet Alphabetisierung und Grundbildung mit beruflicher Bildung
- ... arbeitet kosteneffizient und bedarfsorientiert
- ... bietet niederschwellige, passgenaue Maßnahmen mit kurzer und mittlerer Qualifizierungsdauer
- ... trägt zur langfristigen, strukturellen Stärkung der Partnerländer bei



#### QUELLEN

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) 2012. Berufliche Bildung in der Entwicklungszusammenarbeit. Positionspapier. [www.bmz.de](http://www.bmz.de)

DVV International 2016. Wirkungsbericht 2009–2015. [www.dvv-international.de](http://www.dvv-international.de)

International Labour Organization (ILO) 2017. World Employment Social Outlook. Trends 2017. [www.ilo.org](http://www.ilo.org)

Schucher, Günter und Laura Sauter 2014. „Verlorene Generation“? – Weltweit immer mehr Jugendliche arbeitslos. German Institute of Global and Area Studies (GIGA). Focus Nr. 3. [www.giga-hamburg.de](http://www.giga-hamburg.de)

UNESCO 2016. Global Education Monitoring Report. Education for People and Planet: Creating Sustainable Futures For All. [www.unesco.org](http://www.unesco.org)

#### IMPRESSUM

© DVV International 2017

Herausgeber: DVV International  
 Verantwortlich: Christoph Jost  
 Konzept und Text: Anja Thöne  
 Mitarbeit: Maja Avramovska, Nazaret Nazaretyan  
 Fotos: © DVV International, Seite 4: Nugzar Koplikini

DVV International ist das Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V.

DVV International  
 Obere Wilhelmstraße 32  
 D-53225 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 97569-0  
 Fax: +49 (0) 228 97569-55

E-Mail: [info@dvv-international.de](mailto:info@dvv-international.de)  
 Internet: [www.dvv-international.de](http://www.dvv-international.de)